

Anwendungsbereich	Flötenkörper aus Hartholz: innen und außen. Helle Hölzer wie Ahorn: zur Farbtoneerhaltung zuerst mit KUNOS Naturöl-Siegel Nr. 244 im Farbton 204 Weiß grundieren. Nicht geeignet für: Flötenkörper aus Kunststoff.
Eigenschaften	Für Flötenkörper entwickelt: Das Öl imprägniert das Holz in der Tiefe und härtet dort aus – auch im Innenrohr, wo die Feuchtigkeit des Anblasens wirkt. Feuerfakt Holz leicht an. Ohne Kunststoff-Bindemittel – gebunden mit Leinöl und Naturharzestern. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Geprüft nach DIN EN 71-3 – der Spielzeugnorm für Elemente wie Blei und Cadmium, wenn Kinder Farbteilchen verschlucken. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Leinöl, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Leinöl-Holzöl-Standöl, Naturharz-Glycerinester, Leinöl-Standöl, Isoaliphate, Kieselsäure, mikronisiertes Wachs, dehydrierter Aminosucker, Trockenstoffe (Ca, Mn, Zr).
Farbton	Farblos.
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt.
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Je nach Saugfähigkeit ein bis zwei Aufträge; am einfachsten wird die ganze Flöte geölt – siehe Seite 2.
Verbrauch	Durch Probeauftrag ermitteln; er hängt von Holzart und Schliff ab.
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte 12 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit – den Überstand dann früher abnehmen; Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.
Dichte	ca. 0,93 g/ml.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Sicherheitshinweise	Das Produkt ist nach CLP-Verordnung nicht als gefährlich eingestuft. Für Kinder unzugänglich aufbewahren, nie in Lebensmittelbehälter umfüllen. Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen, Arzt hinzuziehen.
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eingetrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,25 l; 0,75 l; 2,5 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 3 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Untergrund	Das Holz muss trocken, sauber, saugfähig und staubfrei sein. Vor der Behandlung an einer verdeckten Stelle einen Probeauftrag anlegen – Holzart und Schliff bestimmen, wie viel Öl aufgenommen wird.
Grundierung	Helle Hölzer wie Ahorn behalten ihren Farbton, wenn der erste Auftrag mit KUNOS Naturöl-Siegel Nr. 244 im Farbton 204 Weiß erfolgt. Ohne diese Grundierung dunkelt das Holz nach.
Auftrag	Am einfachsten wird die ganze Flöte geölt – außen und im Innenrohr: eintauchen oder rundum einpinseln. Überschüssiges Öl muss abgenommen werden. Nach etwa 15 Minuten außen mit einem fusselfreien Baumwolltuch abwischen und das Innenrohr mit einem zusammengefalteten fusselfreien Tuch ausziehen. Es darf nirgends Öl stehen bleiben. Wer nur außen behandelt, muss darauf achten, dass kein Öl ins Innenrohr läuft. Je nach Saugfähigkeit ein bis zwei Aufträge.
Wieder spielen	Nach der Trockenzeit ist die Flöte wieder spielbar. Ihre volle Beständigkeit erreicht der Anstrich nach etwa 4 Wochen – bis dahin längeren Wasser- und Speichelkontakt vermeiden.
Nachbehandlung	Für eine höhere Beständigkeit mit KUNOS Pflege Nr. 1878 oder KUNOS Möbelöl Nr. 245 nachbehandeln; dabei baut sich eine dünne Schicht auf.
Hinweise	Hautbildung Im angebrochenen Gebinde kann sich eine Haut bilden – das Öl vernetzt mit dem Luftsauerstoff. Die Haut abnehmen, der Rest bleibt voll verwendbar; je weniger Luft darüber steht, desto seltener tritt sie auf. Anfeuerung Der farblose Auftrag vertieft den natürlichen Holzton; das Holz wirkt danach etwas dunkler und wärmer. Überstand Öl, das nicht einzieht und stehen bleibt, trocknet klebrig auf. Den Überstand deshalb innerhalb der angegebenen Zeit abnehmen, bei Wärme früher.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026